



Leo Omorodion (links) gibt den Takt vor. Die Kinder sind ganz beeindruckt von dem Rhythmusgefühl des Trommelzauber-Mitarbeiters.



Christian Ubben (links) und Thomas Janssen begleiten die Proben und trommeln begeistert mit.

## „Solang das Herz schlägt, ist Rhythmus da“

**PÄDAGOGIK** Trommelzauber-Team gestaltet Projektwoche an Norder Schule am Moortief

Die Schüler üben ein Stück mit Tanz-, Gesangs- und Trommeelementen in. Und dabei blühen sie egelrecht auf.

**NORDEN/ATH** – Trommelwirbel hallt aus der Aula der Förderschule am Moortief. Iwa 20 Schüler sitzen hier auf dem Boden, Trommeln zwischen den Knien und trahnen in den Gesichtern, sie sind konzentriert und ilgen Johnny Lamprechts Anleitungen. Der Gründer des Teams „Trommelzauber“ ist in dieser Woche an die Schule gekommen, um den Kindern mit seinem Kollegen Leo Omorodion ein Stück beizubringen. Es ist eine Geschichte über junge Benteure, die allerlei erleben, begleitet von Tänzen, Liedern und Trommeln. Ihr wird noch nicht verraten. Morgen wird das Stück in 10 und um 15 Uhr für Eltern, Geschwister und die Nachbarn der Grundschüler aufgeführt.

Das Konzept der Trommegruppe hat einen pädagogischen Hintergrund. Und es ist sichtbar – man muss nur in die Gesichter der Schüler schauen. „Es sind plötzlich Kinder mit, die nicht mal sprechen“, klärt Stephanie Gericke, ihrerin und Mitorganisatorin. Sie hat das Projekt weniger Zeit in Hage kennengelernt und es im Rahmen der Projektwoche an die Norder Schule am Moortief holt. Hier werden jetzt fleißig Lieder geprägt, Kostüme schneidet und Bühnenbilder gebastelt.



Das Stück wird von tänzerischen Elementen ergänzt. Johnny Lamprecht (links) gibt Anweisungen.

FOTOS: THIEME

Am ersten Tag haben sich alle Schüler eine Trommel geschnappt und sofort losgelegt“, erzählt Schulleiter Thomas Janssen. Zunächst hätten er und sein Team Bedenken gehabt – unter den Sechs- bis 18-Jährigen könnte das eine oder andere durchaus schon „zu cool“ für das Trommeln sein. „Aber: ganz im Gegenteil. Alle waren total begeistert“, betont Janssen.

Lamprecht bezeichnete die Trommel unterdessen als das soziale Instrument, das es gebe. Keiner wird dabei ausgeschlossen, wenn einer mal aus dem Takt kommt, fällt das kaum auf. Ein Gemeinschaftsgefühl entsteht. Bei Passagen aus dem „Mutmachlied“ strecken die Kinder die Fäuste

in die Luft. Bewegungen wie diese stärken das Selbstwertgefühl.

Das mit dem Rhythmus klappert auch erstaunlich gut. Afrikanern wird oft nachgesagt, sie hätten Rhythmus im Blut. Aber das stimmt nicht – solang das Herz schlägt, ist bei jedem Rhythmus da“, sagt Omorodion. Er gehört zu einem Team von neun Leuten. Begonnen hat alles, als Johnny Lamprecht in den Senegal nach Afrika reiste. Hier lernte er in einem Dorf einen „Trommelmeister“ kennen, der ihn inspirierte. Er nahm die Musik und die Djembé-Trommeln mit nach Deutschland und begann, ein musikalisch-pädagogisches Programm zu entwickeln.

Seine Instrumente lässt er noch immer in dem senegalesischen Dorf fertigen. So unterstützt er die dortige Wirtschaft. 500 Stück passen in einen Kleinbus des Trommelzauber-Teams. Damit reist das Team durch ganz Deutschland, bietet Aktionsstage, Projektwochen, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Weihnachtsmusicals sowie Adventsgeschichten und andere Mitmach-Trommel-Aktionen an.

Bisher ist das Team der Norder Förderschule von dem Programm begeistert. „Für die Schüler ist das eine ganz neue Erfahrung. Manche von Ihnen blühen regelekt auf“, betont Christian Ubben, Lehrer und Mitorganisator. Das

einzigste Problem sei die Finanzierung gewesen. Dafür seien dann der Norder Lions Club, der Ärzteverein Norderland und die Allianz-Stiftung eingesprungen.

Die Trommeln seien so gut angenommen worden, dass die Schule sich eigene angekauft hat. „Wir gründen eine Trommel-AG“, sagt Ubben. Wie bei dem letzten Projekt, dem Zirkus Zappzara, werde das während der Projektwoche Erlernte weiter ausgebildet. „Unsere Zirkus-AG tritt bei verschiedenen Anlässen sogar auf. Dadurch kommen die Schüler auch mit anderen Gruppen in Berührung. Solche sozialen Erfahrungen sind wertvoll“, betont Janssen.

→ Infos: [www.trommelzauber.de](http://www.trommelzauber.de)

### GEWINNAKTION



Heute ist es wieder so weit. Alle Leserinnen und Leser, können bei unserer Aktion „Schwein gehabt“ gewinnen. Bei unserer letzten Verlosung haben wir Karten für die Musical Night in der Aula der Förderschule Norden verlost. Am 30. Januar präsentiert die Show- & Musical-Dance Academy Dornum um 20 Uhr die neue Produktion „Magic moments – Pop meets Musical“ in der Eventhalle des Spielparks Sturmfrei in Norden. Und Sie können bei sein.

Wir verlosen drei mal zwei Karten für die Veranstaltung. Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Schwein gehabt“ an: Ostfriesischer Kurier, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden, oder eine Email an: [ok-redaktion@skn.info](mailto:ok-redaktion@skn.info). Der Einsendeschluss ist der 27. Januar. Der Richtschweng ist ausgeschlossen.

Magic Moments-Darsteller



Schauen sich begeistert die Proben der Förderschüler an: (von links) Tielko de Groot, Norder Lions Club, sowie Fritsje Lecluse und ihr Mann Frans vom Norder Ärzteverein.